

## MELDUNGEN

### Telefon funktionierte bei einigen Neersenern nicht

**NEERSEN** (msc) Von Dienstagmittag bis gestern mussten einige Neersener ohne Telefon, Internet und TV-Empfang auskommen. Grund war laut der Deutschen Telekom ein Hardwarefehler an einem Netzelement, betroffen seien Kunden „in einem geringen zweistelligen Bereich“ gewesen, so Sprecherin Alexandra Hürter auf Nachfrage dieser Zeitung. Verständnis für technische Fehler zeigte Telekomkunde Friedhelm Ricken, der am Minoritenplatz wohnt. Kein Verständnis habe er jedoch für die Kommunikation der Telekom: Er sei immer wieder getröstet worden, dass „in ein paar Stunden“ der Fehler behoben sei. Telefonieren konnte er aber erst gestern Vormittag wieder.

### Lighthouse-Gottesdienst für junge Menschen

**VORST** (RP) Die Evangelische Kirchengemeinde Anrath-Vorst lädt zu dem Thema „Der Held und seine Opfer“ zum nächsten Lighthouse-Gottesdienst am Sonntag, 8. März, um 17 Uhr ins evangelische Gemeindehaus Vorst (Paul-Schneider-Haus) ein. Dieser etwas andere Gottesdienst zielt auf Auge, Ohr und Herz und orientiert sich an dem Lebensgefühl junger Menschen von heute. Live-Musik, Kurzfilm zum Thema, ansprechende Moderation und Impulse zum Nach- und Weiterdenken gehören dazu. Anschließend bietet das Bistro die Gelegenheit, den Abend mit einem Imbiss, einem kalten Getränk und guten Gesprächen ausklingen zu lassen.

# Halle für junge Boxer gesucht

Sie boxen, um ihr Selbstvertrauen zu steigern oder Aggressionen abzubauen: Eine Gruppe Willicher Jugendlicher und Streetworkerin Marion Tank suchen eine neue Trainingshalle.

VON NADIA JOPPEN

**ANRATH** Sie sucht eine Halle ohne viel Schnickschnack in einer Größe von etwa 200 Quadratmetern für ihr Boxprojekt „Boxing for Personality“- und Streetworkerin Marion Tank hofft, dass sich bald jemand findet, der einen solchen Bereich zur Verfügung stellen kann – in einem Industriegebiet oder auf einem Bauernhof.

Kürzlich hat sie mit einigen Jugendlichen und ihrem Kollegen Markus Lefen, der im Jugendzentrum Titanic arbeitet, die bisherige Box-Halle der Jugendlichen in Anrath geräumt. Die Halle – ein Teil des früheren Verseidag-Bereichs in Anrath – wird abgerissen, weil dort ein neues Wohngebiet entsteht. „Wir haben hier zweieinhalb Jahre kostenlos bleiben können, dafür bin ich sehr dankbar“, betont Tank.

Ihr erklärtes Ziel ist es aber, das Projekt nicht sterben oder pausieren zu lassen – und für den Moment gibt es zum Glück auch eine kleinere Zwischenlösung: Zumindest ein Teil der Trainingsgeräte kann in der Gymnastikhalle aufgebaut werden, die die Judo-Abteilung des DJK VfL Willich in Anrath nutzt. Judo-Abteilungsleiter Thomas Rips hatte diese Lösung zum zweiten Mal angeboten: Vor mehreren Jahren war das Projekt schon einmal dort untergebracht – bevor die Jugendlichen in die Verseidag-Halle ziehen konnten, die sie in Eigenregie und mit Unterstützung



Ihre Unterkunft im alten Verseidag-Gelände in Anrath haben die Jugendlichen, die am Box-Projekt teilnehmen, gerade verlassen. Übergangsweise trainieren sie jetzt in der Gymnastikhalle des DJK VfL Willich in Anrath. RP-FOTO: WOLFGANG KASER

von Sponsoren eingerichtet haben.

Das Problem der Übergangslösung: Der Box-Ring, der fest im Boden verankert werden muss, kann in der Übergangshalle nicht aufgebaut werden – damit ist natürlich ein Teil des bisherigen Box-Trainings und des damit verbundenen Spaßes am Sport im Moment nicht möglich.

Wer eine Halle anbietet, kann eine gut strukturierte Gruppe erwarten: Das Box-Projekt wird von dem ausgebildeten Box-Trainer Kai Burchardt geleitet. Es ist vor etwa sechs Jahren gestartet. Die Gruppe ist derzeit um die 20 Jugendliche groß – die im Alter von 13 bis 26 Jahren sind. Sie trainieren derzeit einmal die Woche zwei Stunden – donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Die Ausrüstung

entspricht dem klassischen Box-Training, so Lefen, der das Projekt mit betreut und selber Box-Trainer ist: Sandsack, Medizinbälle und Seilchen, „wir machen wirklich Old School Boxtraining wie in Rocky“, Kasten, eine Hantelbank, ein Pferd, Bodenmatten für das Zirkeltraining – und eben ein vorschriftsmäßig abgesicherter Boxring. Die Jugendlichen sind sehr motiviert, sagt er.

## INFO

### Projekt für Jugendliche ab 14 Jahren

Das Projekt „Boxing for Personality“ richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahre, die ihre Aggressionen kontrollieren oder ihr Selbstbewusstsein stärken möchten. Einige frühere Teilnehmer haben mittlerweile in einen Box-Verein gewechselt und nehmen sogar an Wettkämpfen teil – „da weiß ich, dass sie auf einem guten Weg sind“, ist Marion Tank zufrieden.

und sie lernen durch das Training Fairplay, Respekt, Selbstdisziplin und Körperspannung. Das bestätigt Florian – der 22-Jährige hilft gerade mit dem 21-jährigen Mirko dabei, die Seile am Box-Ring abzubauen: Er war ein Jahr im Projekt und hat jetzt zu Football gewechselt. „Durch das Boxtraining habe ich Erfahrung, Ausdauer, Selbstvertrauen und Kraft gewonnen“, sagt er.

Die neue Halle muss nicht in irgendeiner Weise vorbereitet sein, betont Marion Tank – das übernehmen die Jugendlichen wieder selbst. Wünschenswert wäre ein Standort in Anrath, aber es geht auch jeder andere Stadtteil. Eine Heizung ist nicht notwendig, „die hatten wir ja hier auch nicht“, so Tank. Wer eine Halle zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei ihr melden: Tel. 0172 2611081, E-Mail marion.tank@stadt-willich.de